

FRANKLIN TEMPLETON LONG/SHORT EQUITY



▲ **FRANKLIN K2 ALTERNATIVE STRATEGIES FUND** – ein Fonds, vier Strategien, elf spezialisierte Manager

MARKTUNABHÄNGIGE ERTRÄGE IM FRANKLIN K2 ALTERNATIVE STRATEGIES FUND

Gerade im Bereich der alternativen Investments suchen Anleger nach Fonds, die ihnen unabhängig von der jeweiligen Marktphase, ansprechende Erträge liefern können. Doch viele Manager von alternativen Strategien sind trotz ihres Ansatzes von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten stark abhängig. Um von möglichst allen Marktphasen zu profitieren, investiert der Franklin K2 Alternative Strategies Fund (ISIN: LU1093756242) als Multi-Manager-/Multi-Strategie-Fonds mit derzeit elf Managern, die sich auf vier unterschiedliche Strategien fokussieren.

LONG/SHORT EQUITY ALS STRATEGIE FÜR JEDE MARKTLAGE

Eine dieser Strategien ist die so ge-

nannte Long/Short Equity Strategie. Bei diesem Ansatz investiert der Manager weltweit in einzelne Aktien oder Aktienmärkte, um so ansprechende Renditen zu erzielen. Das besondere an dieser Strategie ist, dass der Portfoliomanager, wenn er von fallenden Wertpapierpreisen ausgeht oder eine Fehlbewertung im Markt erkennt, über die Short-Komponente sogenannte Leerverkäufe vornehmen und dadurch auch von fallenden Preisen an den Aktienmärkten profitieren kann.

Long/Short Manager besitzen häufig eine sehr hohe Spezialisierung in einem Bereich, einem Land oder Sektor und nutzen diese um Investmentchancen zu identifizieren und entsprechend ihrer Marktmeinung umzusetzen. Hierbei hilft ihnen die Tatsache, dass einzelne Sektoren oftmals zu klein sind oder ein spezielles Know-how erfordern und aus diesen Gründen nicht von

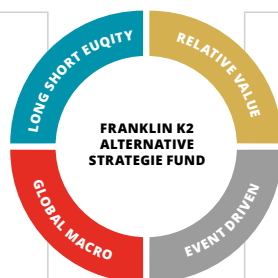
den großen Brokern/Anlagehäusern mit Analysen abgedeckt werden. Das heißt gerade in diesen Bereichen kann der Long/Short Equity Manager sein Spezialwissen einsetzen und durch die Möglichkeit von Leerverkäufen in diesen Sektoren zusätzliche Erträge erwirtschaften, die von traditionellen Investoren nicht erzielt werden können. Um von der Marktentwicklung unabhängige Erträge zu generieren nutzen Long/Short Equity Manager häufig sogenannte „Pair-Trades“. Bei diesen Transaktionen wird eine Aktie, für die der Manager eine negative Entwicklung erwartet, verkauft, während er die Aktien eines Unternehmens aus der gleichen Branche, für das er eine positive Erwartung hat, kauft. Wenn dieser „Pair-Trade“ aufgeht vereinbart der Fonds, unabhängig von der jeweiligen Marktentwicklung, die Ertragsspanne zwischen den beiden Unternehmen und kann so unkorrelierte Erträge erwirtschaften. »

Verschiedene Strategien

KOMBINATION VON VIER STRATEGIEN

LONG SHORT EQUITY: Das Management baut sogenannte „Short-Positionen“ auf, wenn es von fallenden Kursen eines Wertpapiers ausgeht. Wenn steigende Kurse angenommen werden, wird der Anteil an diesen Wertpapieren erhöht („Long-Position“). Damit kann das Fondsmanagement sowohl von fallenden als auch von steigenden Wertpapierkursen profitieren.

RELATIVE VALUE: Beinhaltet eine breite Palette von Anlagetechniken, um Preisineffizienzen zu nutzen. Dies kann der Fall sein, wenn ein Wertpapier beispielsweise an unterschiedlichen Börsen zu unterschiedlichen Preisen gehandelt wird.



GLOBAL MACRO: Das Management zielt darauf ab, mittels makroökonomischer Analysen Chancen auf den internationalen Märkten zu nutzen.

EVENT DRIVEN: Unternehmen, die sich in besonderen Situationen wie Umstrukturierungen, Managementwechsel, Aktienrückkäufen, Ausgliederungen usw. befinden, können besondere Chancen bieten, von Kursveränderungen zu profitieren.

Beispiel durch zu starke Gewichtung einer einzelnen Aktie – aufzieht.

Allerdings ist nicht nur das Risikomanagement auf der einzelnen Long/Short Managerebene entscheidend, auch auf der Ebene des Franklin K2 Alternative Strategies Fund müssen die Ergebnisse der einzelnen Manager überwacht und jederzeit beurteilt werden können. Um dies zu gewährleisten hat K2-Advisors ein System entwickelt mit dem auf wöchentlicher Basis die Erträge der einzelnen Long-Short-Mandate überprüft werden. Zudem werden auf monatlicher Basis, neben einer quantitativen Überprüfung der Ergebnisse und der einzelnen Positionen, auch Gespräche mit den einzelnen Managern geführt. Hierbei wird neben der Strategie und Positionierung des jeweiligen Long-Short-Mandates auch über andere, die Performance möglicherweise beeinflussende Faktoren, wie zum Beispiel Veränderungen bei den Mitarbeitern oder den verwalteten Vermögen, gesprochen. Diese Analyse wird quartalsweise um eine Analyse der marktabhängigen und marktunabhängigen Ertragskomponenten erweitert.

Long Short Equity Strategie

„PAIR-TRADE“ STRATEGIE: Eine direktionale Strategie, die das Eingehen einer Long-Position und einer Short-Position in Aktien oder aktiengebundenen Instrumenten beinhaltet. Der Manager geht eine Long-Position in einer Aktie ein, die sich seiner Ansicht nach überdurchschnittlich entwickeln könnte, und eine Short-Position in einer Aktie, die sich seiner Ansicht nach unterdurchschnittlich entwickeln könnte.

EREIGNIS



AKTION

LONG-POSITION
Kauf von Aktien eines Unternehmens, das Tablets entwickelt

POTENZIELLE ERGEBNISSE

GEWINN
Hedgefondsmanager vereinnahmt die Ertragsspanne zwischen dem Tablet-Unternehmen und dem Desktop-Hersteller, egal wohin sich der Markt entwickelt.

UND



SHORT-POSITION
Leerverkauf von Aktien eines Unternehmens, das Desktop-Computer entwickelt

Vorstehende Grafik gibt ein hypothetisches Beispiel, das ausschließlich der Veranschaulichung dient.

Quelle: Franklin Templeton

RISIKOMANAGEMENT ALS ERFOLGSFAKTOR

Aus dieser Beschreibung wird schnell klar, dass der Erfolg dieser Strategien von der richtigen Einschätzung und Strategie der einzelnen Manager ab-

hängt. Um die Risiken dieses Ansatzes zu minimieren, bedarf es eines weitentwickelten und stringenten Risikomanagements, das sowohl die Long-, wie aber auch die Short-Positionen richtig bewertet und so dem Manager etwaige ungewünschte Risikobeiträge – zum

Auch wenn der Grundgedanke hinter einem Long/Short Equity Ansatz im ersten Moment risikoreich klingt, ist gerade diese Strategie mit einem entsprechenden Risikomanagement, in der Lage die von den Anlegern gewünschten marktunabhängigen Erträge zu liefern und so im Portfolio risikoreduzierend zu wirken.

DETLEF GLOW, LIPPER & MEIN GELD



FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS

Franklin K2 Alternative Strategies Fund¹

Nutzen Sie Ihre Chancen:

- Kombiniert mehrere nicht traditionelle, „alternative“ Strategien, mit dem Ziel eine **breite Diversifikation und damit Risikostreuung** zu erzielen.
- **Erfahrenes Management in alternativen Strategien/Investments:** Seit 1994 betreut K2 Advisors alternative Produkte, auch in kritischen Marktsituationen.
- **Niedrige Korrelation** zu klassischen Anlageklassen wie Aktien und Renten wird typischerweise angestrebt.
- **Attraktives Anlagesegment** mit dem Ziel, ein verbessertes risikobereinigtes Ergebnis zu erzielen.

Beachten Sie folgende Risiken:

- Der Fonds versucht, sein Anlageziel zu erreichen, indem er seine Vermögenswerte mehreren nicht traditionellen „alternativen“ Strategien zuweist und in eine große Bandbreite von Vermögenswerten investiert. Solche Vermögenswerte und Anlageinstrumente sind historisch Preisschwankungen aufgrund von Faktoren wie der allgemeinen Volatilität des Aktienmarktes, plötzlichen Änderungen der Zinssätze oder Schwankungen der Rohstoffpreise ausgesetzt gewesen. Der Fonds wird eine Begrenzung der Volatilität mithilfe von abgesicherten Strategien anstreben. Aufgrund dessen kann die Wertentwicklung des Fonds im Laufe der Zeit mäßig schwanken und unter Umständen zum Kapitalverlust Ihrer Anlage führen.
- Weitere Risiken von erheblicher Relevanz sind: **Kreditrisiko, Währungsrisiko, Derivatrisiko, Liquiditätsrisiko, Betriebliches Risiko, Risiko der angestrebten Rendite.**
- Wir verweisen zusätzlich auf die detaillierte Beschreibung der mit der Anlagepolitik des Fonds verbundenen Risiken, die in den „Wesentlichen Anlegerinformationen“ (KIID) sowie im Abschnitt „Risikoabwägungen“ des aktuellen Verkaufsprospektes aufgeführt werden.

¹ Ein Teilfonds der Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), eine in Luxemburg registrierte SICAV.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesem Dokument um werbliche Informationen allgemeiner Art und nicht um eine vollständige Darstellung bzw. Finanzanalyse eines bestimmten Marktes, eines Wirtschaftszweiges, eines Wertpapiers oder des/der jeweils aufgeführten Investmentfonds handelt. Franklin Templeton Investments veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. SICAV-Anteile dürfen Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort Ansässigen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Ihre Anlageentscheidung sollten Sie in jedem Fall auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der jeweils relevanten „Wesentlichen Anlegerinformationen“ (KIID) sowie des gültigen Rechenschaftsberichtes (letzter geprüfter Jahresbericht) und ggf. des anschließenden Halbjahresberichtes treffen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage für Kaufaufträge dar.